



Finanzbericht 2014/15



INHALTSVERZEICHNIS

I. ZAHLEN UND FAKTEN

- 1 Vorwort
- 2 Höhepunkte des Finanzjahres 2014/15
- 3 Eine Finanzstrategie im Einklang mit den Grundwerten der UEFA
- 4 Erfolgsrechnung
- 6 Mittelherkunft
- 8 Mittelverwendung
- 10 Verwaltungsausgaben
- 11 Solidarität
- 12 UEFA-Solidaritätszahlungen
- 14 Bilanz

- 16 Eigenmittel
- 17 Der Vierjahreszyklus
- 18 Ergebnis nach Wettbewerb und Aktivität
- 20 UEFA Champions League
- 24 UEFA Europa League

II. ANHANG

- Jahresrechnungen per 30. Juni 2015
- Berichte der Revisionsstelle

Zürich, 25. Februar 2016



VORWORT

Die UEFA freut sich sehr, den Finanzbericht 2014/15 vorlegen zu können. Form und Zweck der Publikation bleiben gegenüber den letzten Ausgaben unverändert: Auf lesbare und vollkommen transparente Weise sollen detaillierte Finanzdaten präsentiert werden. Trotz gleich bleibender Form und Philosophie enthält der Rückblick auf die Saison 2014/15 einige neue und wichtige finanzielle Aspekte wie die Zahlen im Zusammenhang mit der ersten Saison der vollständig zentral vermarkteten European Qualifiers. Durch diese erhöhten sich die Gesamteinnahmen der UEFA signifikant und das in einer Periode, in der viel Zeit und Ressourcen in die Vorbereitungen für die UEFA EURO 2016, die erste EM-Endrunde mit 24 Teilnehmern, investiert werden.

Die Aufstockung der Endrunde der UEFA-U17-Europameisterschaft von 8 auf 16 Mannschaften brachte zusätzliche Investitionen in den Juniorenbereich mit sich, genauso, wie dies bei der Erweiterung der Frauenendrunde derselben Alterskategorie in der Vorsaison der Fall gewesen war.

Ich freue mich, bestätigen zu können, dass das Finanzergebnis 2014/15 der UEFA besser ausgefallen ist als in dem vom UEFA-Kongress 2014 in Astana genehmigten Budget vorgesehen. Auf den folgenden Seiten wird erklärt, wie dies in einer schwierigen Zeit mit sich nur sehr langsam erholenden Finanzmärkten möglich war.

Die oberste Mission der UEFA besteht darin sicherzustellen, dass der Fußball als Spiel und nicht als Produkt, Markt oder Geschäft behandelt wird. Ziel ist es, unsere Wettbewerbe möglichst effizient durchzuführen und eine optimale Bühne zu bieten, auf der die Stars den Fans Emotionen, Spannung und Unterhaltung

höchster Qualität bieten können. Persönlich bin ich der Ansicht, dass wir das in der Spielzeit 2014/15, in der einige fantastische Spiele zu sehen waren, erreicht haben. Dieser Finanzbericht bestätigt, dass wir dank unserer Kompetenz und Erfahrung auch ausreichend Einnahmen erzielen konnten, die wiederum in die Zukunft des Fußballs investiert werden können.

Als nicht gewinnorientierte Organisation ist die UEFA verpflichtet, ihre Einnahmen so zu verteilen, dass ihre 54 Mitgliedsverbände in der Lage sind und dazu ermutigt werden, sich um Spieler, Trainer, Schiedsrichter und Fans, ohne die es kein Spiel gäbe, zu kümmern, und die wichtigen gesellschaftlichen Werte der beliebtesten Mannschaftssportart der Welt zu fördern. Die finanzielle Performance der UEFA ist folglich ein Türöffner für wichtige Verbesserungen auf dem ganzen Kontinent.

Ich möchte all jenen gratulieren, die zur finanziellen Stabilität der UEFA und des europäischen Fußballs als Ganzes beigetragen haben. Der Leser wird in diesem Bericht nicht nur die bemerkenswerten Ergebnisse des Finanzjahres 2014/15 vorfinden, sondern auch erfahren, wie die Mittel verteilt werden. Diese Ausschüttung beruht wie gehabt auf dem Solidaritätsprinzip und steht für das entschiedene Engagement der UEFA, in die Zukunft des Fußballs, die kleinen wie großen Mitgliedsverbände und die Gesellschaft als Ganzes zu investieren, insbesondere anhand einer Vielzahl von Projekten, die im Rahmen der Respect-Kampagne der UEFA unterstützt werden.

Marios N. Lefkaritis
Vorsitzender der Finanzkommission

HÖHEPUNKTE DES FINANZJAHRES 2014/15

Der Start der zentral vermarkteten European Qualifiers mit der Einführung des Konzepts der Fußballwoche brachte eine zusätzliche Einbindung der UEFA in die Qualifikationsphase der UEFA-Fußball-Europameisterschaft mit sich. Die 156 Spiele der Saison 2014/15 leisteten einen wesentlichen Beitrag zu den Gesamteinnahmen der UEFA.

In finanzieller Hinsicht waren auch die Endrunde der UEFA-U21-Europameisterschaft in der Tschechischen Republik, der UEFA-Regionen-Pokal und der Anstieg von 8 auf 16 Teams bei der Endrunde der UEFA-U17-Europameisterschaft von Bedeutung. Die UEFA unterstützte zudem Förderturniere für U16-Nationalmannschaften, indem sie die Infrastruktur für verschiedene Veranstaltungen mit Beteiligung von insgesamt 48 Verbänden bereitstellte. Diese ermöglichen es jungen Spielerinnen und Spielern, in verschiedenen Regionen internationale Erfahrungen zu sammeln, und sie stehen für das kontinuierliche finanzielle Engagement der UEFA im Frauen- und Juniorenfußball.

In der letzten Saison des Dreijahreszyklus der UEFA-Klubwettbewerbe konnte im Vergleich zum Vorjahr ein weiterer Einnahmenanstieg verzeichnet werden. Da die Gesamteinnahmen aus den Klubwettbewerben höher ausfielen als bei der Festlegung der Ausschüttungsbeträge erwartet wurde, stand am Ende der Spielzeit ein Überschuss zur Verfügung. Dieser wurde unter den Klubs aufgeteilt, wobei erneut EUR 10 Mio. für die Erhöhung der Quersubventionierung zugunsten der UEFA Europa League eingesetzt wurden, woraus sich ein Total von EUR 50 Mio. ergibt – gleich viel wie in der vergangenen Saison.

Bereits vor einiger Zeit wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für die UEFA EURO 2016 begonnen, doch die Gesamteinnahmen und -ausgaben werden erst im Finanzjahr 2015/16 ausgewiesen, wenn das Turnier stattfindet. Dennoch hinterlässt die EURO 2016 Spuren in der aktuellen Bilanz. Vorauszahlungen von Broadcastern und kommerziellen Partnern sind eingegangen und der Beginn der Hospitality- und Ticketverkäufe war zudem für einen Kapitalzufluss in Höhe von EUR 45 Mio. verantwortlich.

Die Finanzmärkte haben sich immer noch nicht in allen Bereichen erholt. Die weitere Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar hatte jedoch positive Auswirkungen für die UEFA, denn sie führte zu einem Anstieg der Einnahmen aus Verträgen in dieser Währung. Auf der anderen Seite hatte der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank im Januar 2015, den Mindestkurs von 1.20 gegenüber dem Euro aufzuheben, unmittelbare negative Auswirkungen, da er zu einer weiteren Aufwertung des Schweizer Frankens führte. Da die Konten der UEFA in Euro geführt werden, bedeutete dies, dass Ausgaben für Gehälter, Bürobetrieb und lokale Anschaffungen, die alle in Schweizer Franken anfallen, in Euro plötzlich 15% teurer waren. Nichtsdestotrotz fielen die Wechselkurseffekte 2014/15 insgesamt sehr positiv aus. Die Zinsen ihrerseits sanken weiter. Aus den höheren Vermögenswerten resultierte dennoch ein ähnlicher Finanzertrag wie im Vorjahr.

Das Gesamtergebnis des Finanzjahres 2014/15 ist somit sehr zufriedenstellend. Das Nettoergebnis von EUR -27,9 Mio. stellt gegenüber den budgetierten EUR -58 Mio. eine Verbesserung von EUR 30,1 Mio. dar. Weitere Informationen zur finanziellen Situation der UEFA und ihrer Performance werden in diesem Teil des Berichts wie auch im Anhang offengelegt.

Kennzahlen

€ Mio.

	2014/15	2013/14
Einnahmen	2 099,4	1 730,4
Ausschüttung als Solidaritätszahlung	- 171,4	- 175,6
Ausschüttung an Teilnehmermannschaften	- 1 570,2	- 1 238,1
Ausschüttung an UCL-Sieger: FC Barcelona (14/15) / Real Madrid CF (13/14)	- 61,0	- 60,4
Ausschüttung an UEL-Sieger: Sevilla FC (14/15) / Sevilla FC (13/14)	- 19,1	- 15,4
Betriebsergebnis vor Solidaritätszahlungen	122,8	115,8
Nettoergebnis der Berichtsperiode	- 27,9	- 42,4
Anzahl ausgetragener Spiele	1 992	1 891
Anzahl Mitarbeiter	618,0	483,0
– davon Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen	401,3	403,1

EINE FINANZSTRATEGIE IM EINKLANG MIT DEN GRUNDWERTEN DER UEFA

„Ich möchte vor allem als Mann in Erinnerung bleiben, der für seine Familie gesorgt hat. Ich wünsche mir, dass die Leute von mir sagen, dass ich dank harter Arbeit etwas geschaffen habe.“ Diese Worte stammen aus der Autobiografie von Bill Shankly, der Schotte, dessen Erfolge als Trainer des FC Liverpool ihn zu einer Legende machten. Einige Seiten weiter fügte er hinzu: „Du kannst anderen nur helfen, wenn du selber stark bist.“

Diese Autobiografie wurde vor fast 40 Jahren veröffentlicht. Die Aussagen sind jedoch zeitlos und könnten mit ein wenig Kreativität auch auf die Rolle der UEFA bezogen werden, deren Hauptaufgabe darin besteht, sich um die Fußballfamilie zu kümmern. Und wenn die beste Art, anderen zu helfen, eigene Stärke ist, so muss die Unterstützung der UEFA für ihre Mitgliedsverbände auf finanzieller Stärke und Stabilität aufbauen. Die Gestaltung der Zukunft des Fußballs erfordert kreatives Denken und Investitionen in verschiedene Projekte, die vom neu eingeführten Konzept der European Qualifiers an der Spitze der Nationalmannschaftspyramide bis hin zu immer umfassenderer Unterstützung für den Junioren- und Breitenfußball der Männer und Frauen reichen. „Für die Familie zu sorgen“ ist harte Arbeit und erfordert Solidarität.

Deshalb besteht die Hauptaufgabe der UEFA darin, diese finanzielle Stabilität auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten zu gewährleisten. Dies bedeutet, dass die Kernprinzipien unverändert geblieben sind und Jahr für Jahr wiederum in diesem Bericht auftauchen:



© UEFA

Die UEFA ermutigt ihre Mitgliedsverbände zusammenzuarbeiten, den Fußball stets an erste Stelle zu setzen und sich für seine Weiterentwicklung einzusetzen, von der Breitenfußballebene bis hinauf zu den Aushängeschildern des Profifußballs. Die UEFA engagiert sich für die Stärkung der Solidarität, die Sicherung der Zukunft des Fußballs und die Maximierung der UEFA-Finzen unter Hervorhebung des Solidaritätsgedankens.

Die UEFA engagiert sich für Good Governance und die Förderung von Good Governance in ihren Mitgliedsverbänden. Die Führungsrolle auf diesem Gebiet bringt Verantwortlichkeiten mit sich. Die Finanzen der UEFA müssen daher zeigen, dass Good Governance vor der eigenen Türe beginnt.

Die UEFA engagiert sich für die Wahrung und Stärkung des Gleichgewichts zwischen Nationalmannschaftsfußball und Klubfußball als sich ergänzende Elemente. Die finanziellen Ressourcen müssen deshalb angemessen auf beide verteilt werden.

Die UEFA setzt sich für die sportliche Integrität ein, den Schutz des wahren Geistes des Fußballs, indem sie ihre Wettbewerbe effizient durchführt und die Einnahmen aus kommerziellen Verträgen zum Nutzen und zur Förderung des europäischen Fußballs auf allen Ebenen optimiert. Die Finanzergebnisse zeigen auf, ob die sportlichen und wirtschaftlichen Kriterien in Einklang gebracht und diese Ziele erreicht wurden.

Die UEFA engagiert sich für Fairplay auf und neben dem Spielfeld. Das finanzielle Fairplay hat sich zu einem zentralen Thema entwickelt: Will die UEFA den europäischen Fußball in die richtige Richtung führen und optimale administrative Unterstützung bieten, so muss sie das finanzielle Fairplay hinsichtlich Verantwortung, Gerechtigkeit und Transparenz selbst vorleben. Diese Grundsätze müssen für alle bestehenden und künftigen Projekte gelten. In diesem Finanzbericht zur Saison 2014/15 sollen transparente Angaben darüber gemacht werden, woher die Einnahmen kommen und wie sie zum Wohle des Fußballs eingesetzt werden.

ERFOLGSRECHNUNG

In den vergangenen vier Jahren generierte die UEFA durchschnittlich über EUR 2 Mrd. Einnahmen im Jahr. Mit dem Beginn der zentral vermarkteten European Qualifiers wurden 2014/15 Gesamteinnahmen von EUR 2,1 Mrd. erreicht, und dies in einem Finanzjahr ohne EM-Endrunde.

Die tatsächliche Zunahme beläuft sich auf EUR 369 Mio., was einen Anstieg um 21% im Vergleich zu 2013/14 bedeutet. Dies ist nicht alleine auf höhere Einnahmen aus den Übertragungs- und kommerziellen Rechten an den European Qualifiers zurückzuführen. Die Rechteinnahmen aus der UEFA Champions League und der UEFA Europa League stiegen ebenfalls um EUR 57 Mio. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Wechselkursgewinne zurückzuführen, die sich aus der Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem Britischen Pfund ergaben. Auch die Einnahmen aus dem Hospitality- und Eintrittskartenverkauf leisteten einen größeren Beitrag als letztes Jahr. Die Kapazität des Endspielstadions der UEFA Champions League in Berlin und die Zuschauerzahl beim UEFA-Europa-League-Endspiel in Warschau waren Gründe dafür. Die Einnahmen aus anderen Wettbewerben, die größtenteils von der Endrunde der UEFA-U21-Europameisterschaft in der Tschechischen Republik stammten, waren rund EUR 3 Mio. höher als letztes Jahr. Auch bei den übrigen Einnahmen wurde ein Anstieg verzeichnet, was insbesondere auf Bußen, das FIFA-Programm Finanzielle Unterstützung und Übertragungsdienste zurückzuführen war.



Selbstverständlich führen höhere Einnahmen bei einer nicht gewinnorientierten Organisation zu höheren Investitionen. So kommt der Anstieg wiederum dem Fußball zugute mit beeindruckenden Gesamtausschüttungen an die Klubs und Verbände von EUR 1,57 Mrd. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus den höheren Einnahmen aus dem Rechteverkauf in den Klubwettbewerben und dem Start der European Qualifiers. Eine detaillierte Aufgliederung nach Wettbewerb ist in anderen Kapiteln dieses Berichts zu finden. Unter dem Total „Eventausgaben“ sind die Kosten der Durchführung von Wettbewerben, Konferenzen und Events ausgewiesen. Dieses Total ist insbesondere aufgrund der European Qualifiers, die nun zentral vermarktet werden, und der Tatsache, dass die UEFA jetzt viel stärker in die Organisation dieser Spiele eingebunden ist, um EUR 20,6 Mio. gestiegen. Zusammengefasst bedeutet dies höhere Ausgaben an den Spielorten und höhere Übertragungs-, Medien- und Vermarktungskosten.

Natürlich hat die Einführung eines neuen Wettbewerbs das Betriebsergebnis vor Solidaritätszahlungen beeinflusst. Dasselbe gilt für die Erweiterung der Endrunde der UEFA-U17-Europameisterschaft von 8 auf 16 Teilnehmer. Dies wurde jedoch durch verschiedene Kosteneinsparungen in anderen Bereichen der UEFA-Aktivitäten, einen höheren Nettobeitrag aus den Klubwettbewerben und höhere übrige Einnahmen aufgefangen. Insgesamt konnte so das Betriebsergebnis um EUR 7 Mio. auf EUR 122,8 Mio. (2013/14: EUR 115,8 Mio.) verbessert werden.

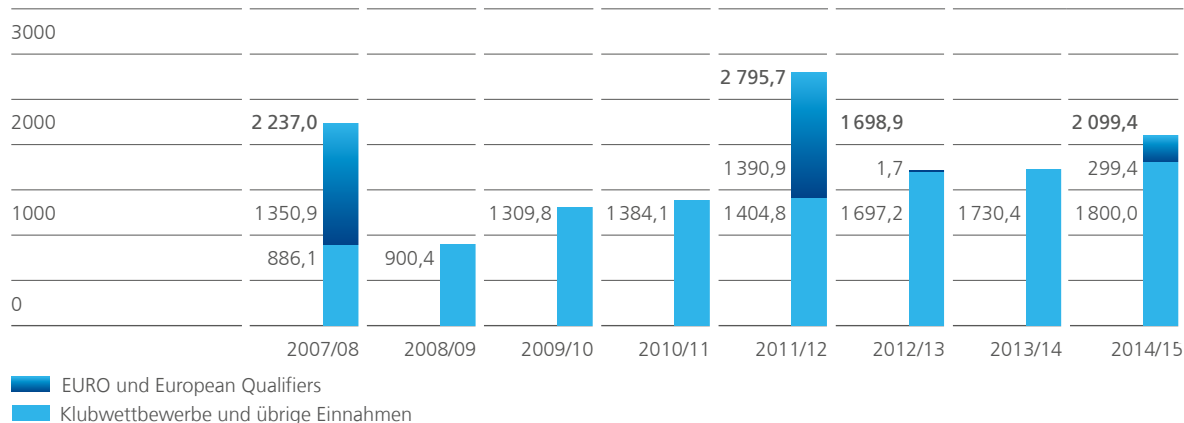
Die Solidaritätszahlungen sanken von EUR 175,6 Mio. auf EUR 171,4 Mio., hauptsächlich aufgrund des bedeutenden, für die UEFA-Stiftung für Kinder im letzten Jahr zurückgestellten Betrags.

Trotz der im Berichtszeitraum dank höherer Vorauszahlungen zur Verfügung stehenden größeren Vermögenswerte, blieb das Niveau des gesamten Finanzertrags im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Rückgang der Zinsen setzte sich ungebremsst fort, wobei die von den Partnerbanken der UEFA mit Top-Ratings offerierten Zinssätze nahe bei Null lagen. Die Banken bezahlten praktisch keine oder wenn, dann extrem niedrige Zinsen. Leider bedeutet dies, dass dieser pessimistische Ausblick eine ganze Weile anhalten dürfte.

Dennoch war das Ergebnis des Finanzjahres 2014/15 sehr zufriedenstellend. Das Nettoergebnis von EUR -27,9 Mio. liegt 30,1 Mio. über dem Budget von EUR -58 Mio., das vom UEFA-Kongress 2014 in Astana genehmigt worden war.

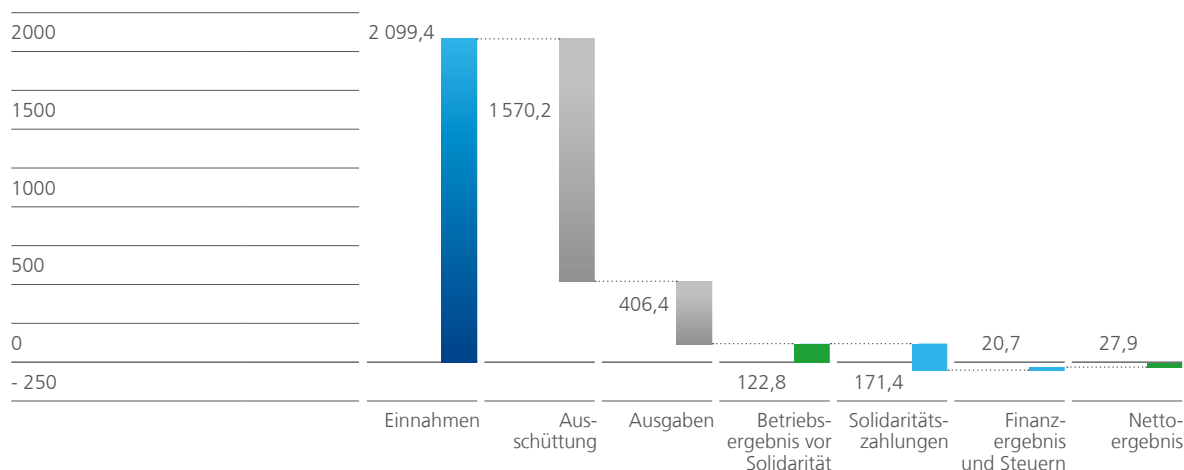
Total Einnahmen

€ Mio.



Erfolgsrechnung

€ Mio.



€ Mio.

	2014/15	2013/14
Total Einnahmen	2 099,4	1 730,4
Ausschüttung an Teilnehmermannschaften	- 1 570,2	- 1 238,1
Beiträge an Verbände	- 44,7	- 49,1
Eventausgaben	- 141,4	- 120,8
Schiedsrichter und Spielbeauftragte	- 35,7	- 33,2
Informations- und Kommunikationstechnologie	- 52,6	- 46,5
Gehälter und Leistungen an Arbeitnehmer	- 72,8	- 64,6
Abschreibungen und Amortisation	- 11,2	- 8,2
Übrige Ausgaben	- 48,0	- 54,1
Total Ausgaben	- 1 976,6	- 1 614,6
Betriebsergebnis vor Solidaritätszahlungen	122,8	115,8
Solidaritätszahlungen	- 171,4	- 175,6
Finanzergebnis und Steuern	20,7	17,4
Nettoergebnis der Berichtsperiode	- 27,9	- 42,4

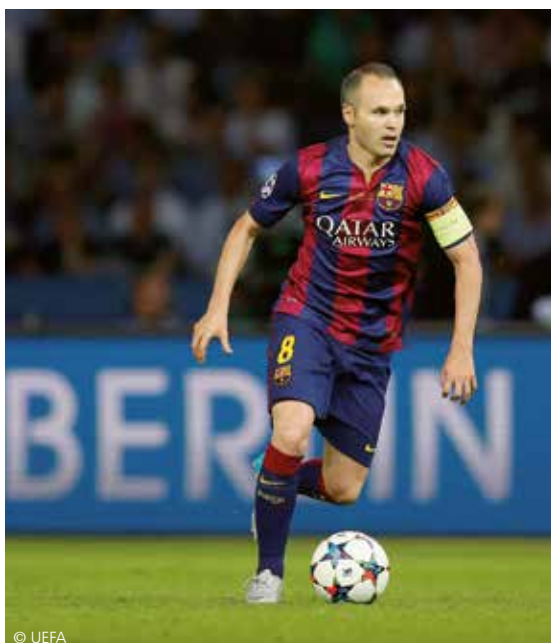
MITTELHERKUNFT

Die Ertragsströme der UEFA können wie auf der folgenden Seite beschrieben aus zwei Perspektiven analysiert werden: nach Kostenart sowie nach Wettbewerb und übrigen Erträgen. Zusätzlich zu den Positionen, aus denen sich die Gesamteinnahmen in der konsolidierten Erfolgsrechnung zusammensetzen, umfasst die Mittelherkunft auch das Ergebnis aus der Vermögensverwaltung. Das Total ist von EUR 1,75 Mrd. im Vorjahr auf EUR 2,12 Mrd. 2014/15 angestiegen.

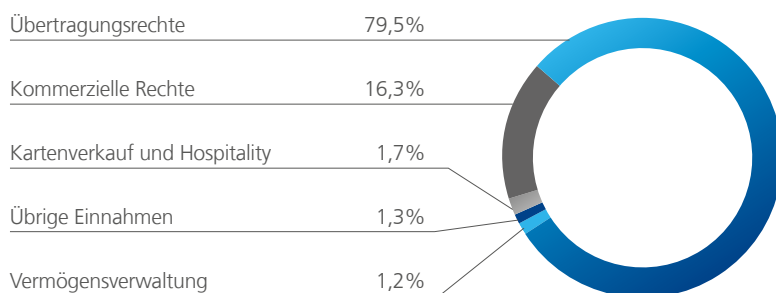
Die Aufteilung nach Kostenart fällt gemessen am Total Mittelherkunft ähnlich aus wie im Vorjahr. Die Übertragungsrechte machen mit 80% (2013/14: 77%) den Löwenanteil aus, während die kommerziellen Rechte bei 16% (2013/14: 19%) liegen.

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung sind von EUR 21,3 Mio. im Finanzjahr 2013/14 auf EUR 24,9 Mio. 2014/15 gestiegen. Der Hauptgrund war die Aufwertung des US-Dollars und des Britischen Pfunds im Vergleich zum Euro, was zu höheren Wechselkursgewinnen führte. Trotz höherer für Investitionen verfügbarer Vermögenswerte waren allerdings die Renditen auf den Finanzmärkten aufgrund des anhaltenden Zinsrückgangs weiterhin sehr gering.

Die Grafik und Tabelle auf der Seite nebenan illustrieren die Mittelherkunft der UEFA nach Wettbewerb sowie die übrigen Erträge. In der letzten Saison des Klubwettbewerbszyklus 2012-15 sank der Anteil der UEFA Champions League auf 71% (2013/14: 83%) und jener der UEFA Europa League auf 12% (2013/14: 14%). Demgegenüber waren die zentral vermarkteten European Qualifiers für 14% der Gesamteinnahmen verantwortlich. Die Einnahmen aus übrigen Wettbewerben und die übrigen Einnahmen stiegen unter anderem dank der erfolgreichen U21-EM-Endrunde in der Tschechischen Republik von EUR 37,1 Mio. auf EUR 44,9 Mio.

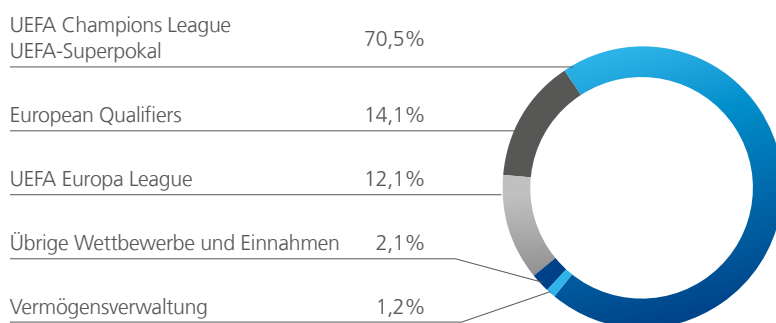


Einnahmen und Erträge nach Kostenart



€ Mio.	2014/15	2013/14
Übertragungsrechte	1 689,6	1 347,3
Kommerzielle Rechte	345,5	328,5
Kartenverkauf und Hospitality	37,0	33,6
Übrige Einnahmen	27,3	21,0
Total Einnahmen	2 099,4	1 730,4
Vermögensverwaltung	24,9	21,3
Mittelherkunft	2 124,3	1 751,7

Einnahmen nach Wettbewerb und übrige Erträge



€ Mio.	2014/15	2013/14
European Qualifiers	299,4	0,0
UEFA Champions League / UEFA-Superpokal	1 496,7	1 445,8
UEFA Europa League	258,4	247,5
Total Hauptwettbewerbe	2 054,5	1 693,3
Übrige Wettbewerbe und Einnahmen	44,9	37,1
Vermögensverwaltung	24,9	21,3
Mittelherkunft	2 124,3	1 751,7

MITTELVVERWENDUNG

Der bei Weitem größte Anteil der Gesamteinnahmen (74%) wurde an die an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Mannschaften ausgeschüttet. Der Löwenanteil – über EUR 1,28 Mrd. – ging an die Teilnehmer der UEFA Champions League, der UEFA Europa League und des UEFA-Superpokals. Weitere EUR 289 Mio. wurden als Ausschüttung an die Nationalverbände für die European Qualifiers ausgewiesen. Und nicht zuletzt erhielten auch die an der UEFA Women's Champions League und der Endrunde der UEFA-U21-Europameisterschaft in der Tschechischen Republik teilnehmenden Teams Zahlungen.

Die Solidaritätszahlungen werden auf Seite 11 im Detail erläutert. Bei den übrigen Beiträgen, die in der Tabelle auf der nächsten Seite zu den Solidaritätszahlungen hinzugerechnet werden, handelt es sich um Investitionen in Infrastrukturprojekte zur Unterstützung der zentral vermarkteten European Qualifiers.

Die Organisationskosten von EUR 256,1 Mio. für die Hauptwettbewerbe der UEFA sind um 20% höher als im Vorjahr. Dafür gibt es verschiedene Gründe, wobei der wichtigste die Zentralisierung der European Qualifiers mit zusätzlichen Organisationskosten (z.B. Broadcasting, Verwertung der Rechte und Spielorganisation) ist.

Die UEFA investiert durchschnittlich rund EUR 50 Mio. pro Jahr in die Durchführung von Frauen-, Junioren- und Futsal-Wettbewerben sowie des Regionen-Pokals. Im Berichtszeitraum war die Endrunde der UEFA-U21-Europameisterschaft in der Tschechischen Republik das einzige große Turnier. In der zweiten Saison der UEFA Youth League waren Investitionen von rund EUR 4,6 Mio. erforderlich, während sich aus der erweiterten Endrunde der UEFA-U17-Europameisterschaft höhere Turnierkosten ergaben. Dieser Anstieg wurde jedoch durch die Tatsache kompensiert, dass 2014/15 keine UEFA Women's EURO stattfand. Insgesamt beliefen sich die Investitionen auf EUR 44,8 Mio. (2013/14: EUR 49,1 Mio.), ohne Berücksichtigung der Einnahmen und der Ausschüttung an die Mannschaften.

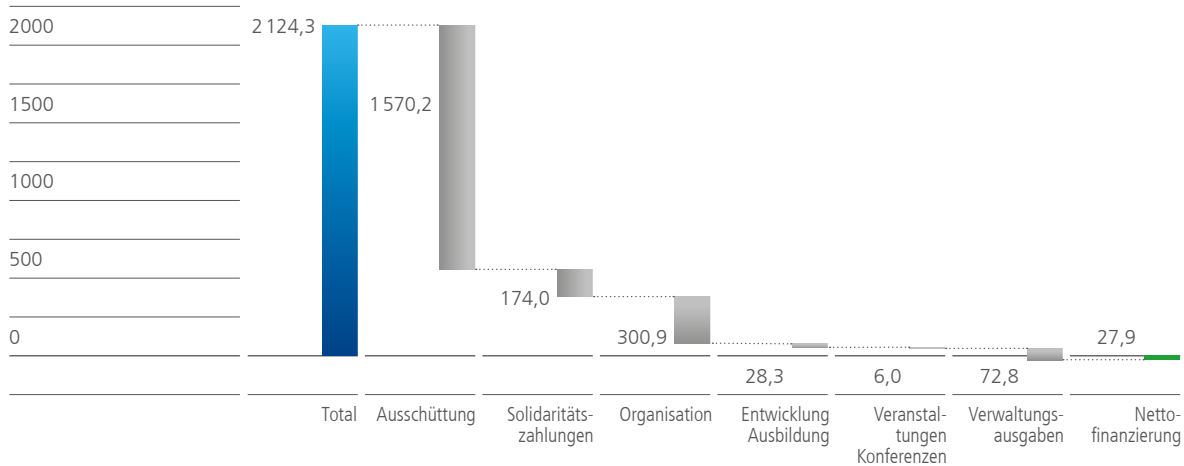
Die Verwaltungsausgaben der UEFA beliefen sich auf EUR 72,8 Mio. Darunter fallen sämtliche Ausgaben, die keinem Wettbewerb oder Projekt zuzuordnen sind. Sie werden unter Administrationskosten und Institutionelles ausgewiesen. Natürlich tragen auch sie zum Erfolg der UEFA-Wettbewerbe und -Veranstaltungen bei.

Das Nettoergebnis für den Berichtszeitraum beläuft sich schließlich auf EUR -27,9 Mio. und wird aus dem 2011/12 aus der UEFA EURO 2012 generierten Ergebnisvortrag finanziert.



Mittelverwendung

€ Mio.



€ Mio.

	2014/15	in %	2013/14
Ausschüttung an Teilnehmerschaften	- 1 570,2	73,9%	- 1 238,1
Solidaritätszahlungen und übrige Beiträge	- 174,0	8,2%	- 185,8
Organisation: Hauptwettbewerbe	- 256,1	12,1%	- 212,9
Organisation: Übrige Wettbewerbe	- 44,8	2,1%	- 49,1
Fußballentwicklung und Ausbildung	- 28,3	1,3%	- 30,7
Veranstaltungen und Konferenzen	- 6,0	0,3%	- 5,8
Verwaltungsausgaben	- 72,8	3,4%	- 71,7
Nettofinanzierung aus Reserven	27,9	- 1,3%	42,4
Mittelverwendung	- 2 124,3	100,0%	- 1 751,7

VERWALTUNGSAusGABEN

Die Ausgaben im Zusammenhang mit der Tätigkeit der UEFA als Dachorganisation sind in zwei Positionen aufgegliedert:

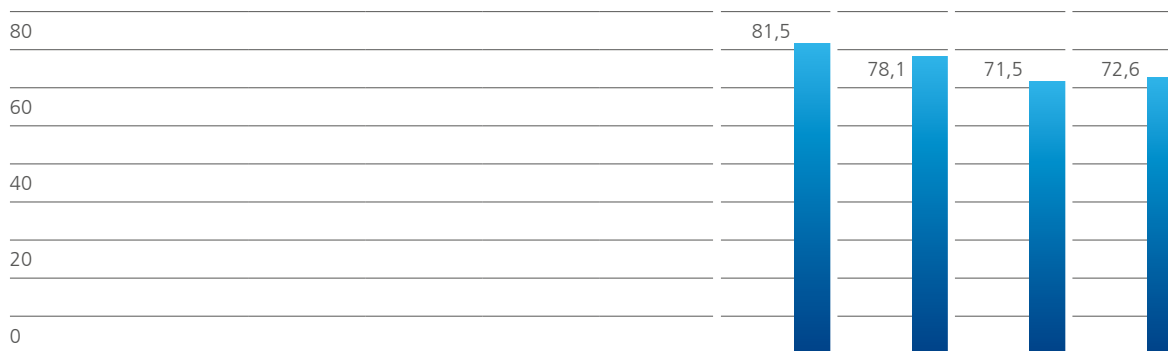
- Die **Administrationskosten** der UEFA enthalten den Personalaufwand sowie andere allgemeine administrative Kosten wie Reisen und Bürobetrieb, die keinem Wettbewerb bzw. keiner Aktivität zugewiesen werden. Im Wesentlichen umfassen diese das Management sämtlicher Divisionen sowie Abteilungskosten für den Rechtsdienst, die Finanz- und die Personalabteilung. Die gesamten Administrationskosten bleiben auf gleichem Niveau wie letztes Jahr. Der starke Schweizer Franken hatte nur eine geringe negative Auswirkung.
- **Institutionelles:** Diese Position umfasst die Kosten des Exekutivkomitees, der Organisation des UEFA-Kongresses, der Disziplinarverfahren, der Klublizenzierung und des finanziellen Fairplays sowie übriger institutioneller Belange wie Kommissionen und Expertenausschüsse. Die Gesamtkosten dieser Rubrik waren im Vergleich zu 2013/14 durch den Anstieg umgelegter Websitekosten leicht höher.

Die UEFA ist selbstverständlich bestrebt, die Verwaltungskosten so niedrig wie möglich zu halten, damit möglichst hohe Summen für Solidaritätszahlungen, die Fußballentwicklung und die an ihren Wettbewerben teilnehmenden Teams zur Verfügung stehen. Die UEFA überwacht den Anteil der Verwaltungsausgaben gegenüber den durchschnittlichen Gesamteinnahmen genau, mit dem Ziel, die 3%-Marke zu erreichen. Der Einnahmenanstieg trägt sicherlich zur Erreichung dieses Ziels bei, doch möchte die UEFA den Anstieg ihrer absoluten Verwaltungsausgaben trotzdem auf ein striktes Minimum begrenzen.

Die Tabelle unten zeigt die Netto-Verwaltungsausgaben in den letzten vier Jahren, indem die Verwaltungsausgaben mit den durchschnittlichen Gesamteinnahmen über vier Jahre verglichen werden. Dies bietet die beste Grundlage, da diese Berechnung sonst von der alle vier Jahre stattfindenden EM-Endrunde verzerrt würde.

Verwaltungsausgaben

€ Mio.



■ Verwaltungsausgaben

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Administrationskosten	- 49,8	- 46,6	- 39,3	- 39,4
Institutionelles	- 31,7	- 31,5	- 32,2	- 33,2
Verwaltungsausgaben	- 81,5	- 78,1	- 71,5	- 72,6
Durchschnittliche Gesamteinnahmen über vier Jahre	1 597,5	1 797,1	1 902,3	2 081,1
In % der durchschnittlichen Gesamteinnahmen	5,1%	4,3%	3,8%	3,5%

SOLIDARITÄT

Die Solidaritätszahlungen stellen einen Eckpfeiler der Philosophie der UEFA dar. Dank der zentralen Vermarktung und der zunehmenden Beliebtheit ihrer Spitzenwettbewerbe gelingt es der UEFA als Dachorganisation, substanzielle Einnahmen zu erzielen. Ihr Hauptziel besteht darin, einen möglichst hohen Anteil dieser Mittel in den europäischen Fußball zurückfließen zu lassen, nicht nur über die Zahlungen an die an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Vereine und Mitgliedsverbände, sondern auch an diejenigen, die sich nicht für UEFA-Wettbewerbe qualifiziert haben.

Damit wird ein doppeltes Ziel verfolgt, denn durch die Verringerung der finanziellen Unterschiede werden auch die sportlichen Unterschiede kleiner, wodurch einer möglichst großen Zahl von Verbänden und Vereinen Zugang zu den Spitzenwettbewerben gegeben werden kann. Die Aufteilung der Ressourcen fördert zudem die Entwicklung des europäischen Fußballs auf der Breitensport- und Juniorebene in Verbänden und Vereinen. Überdies ist das Solidaritätskonzept ein ungeschriebenes Gesetz mit dem Ziel, die ganze europäische Fußballfamilie zu fördern und die sozialen Werte des Fußballs hochzuhalten.

Solidaritätszahlungen werden geleistet an:

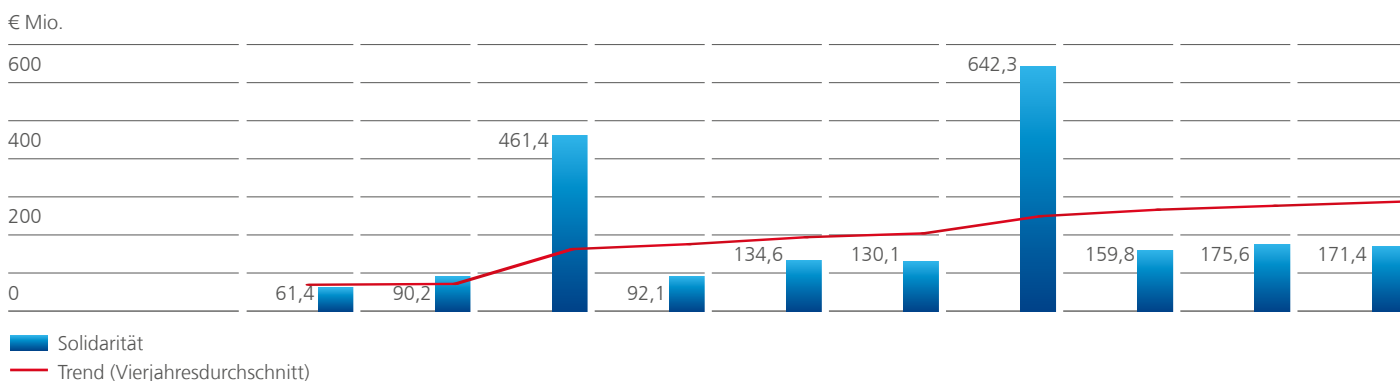
- Mitgliedsverbände für die Entwicklung der Infrastruktur;
- Mitgliedsverbände als Beitrag zur Deckung ihrer laufenden Kosten;
- Mitgliedsverbände als Anreiz für die Teilnahme an Nicht-Spitzenwettbewerben und für andere fußballbezogene Initiativen;

- in den Qualifikationsrunden der UEFA Champions League und UEFA Europa League ausgeschiedene Vereine;
- übrige Vereine der höchsten nationalen Spielklassen, die sich nicht für die Hauptwettbewerbe der UEFA qualifiziert haben, wobei die Ligen bzw. Verbände die für die Nachwuchsförderung bestimmten Beiträge verteilen;
- Vereine, die durch die Abstellung einiger ihrer Spieler zum Erfolg des Nationalmannschaftsfußballs im Allgemeinen und der EURO im Besonderen beitragen.

Das UEFA-Exekutivkomitee genehmigte eine Spende von EUR 2 Mio. über die UEFA-Stiftung für Kinder zur Unterstützung von Flüchtlingskindern in und ausserhalb Europas. Die Abnahme im Total „Spenden“ im Vergleich zum Vorjahr kann durch die EUR 10 Mio. erklärt werden, die 2013/14 zum Start der Stiftung auf einer soliden Basis rückgestellt wurden.

Die nachfolgende Grafik zeigt die für Mitgliedsverbände und Vereine bereitgestellten und den UEFA-Konten jährlich belasteten Beträge. Die Zahlungen erfolgen nicht unbedingt im selben Finanzjahr, da die Freigabe dieser Solidaritätszahlungen an strikte administrative Prozesse gebunden ist. Zahlungen im Rahmen des HatTrick-Investitionsprogramms zum Beispiel erfordern die Genehmigung der HatTrick-Kommission. Auf Seite 13 ist eine Tabelle mit sämtlichen 2014/15 erfolgten effektiven Zahlungen an die Mitgliedsverbände aufgeführt.

Solidarität



	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Mitgliedsverbände	10,0	18,6	342,6	18,5	26,5	20,5	428,2	25,3	30,7	30,9
Klubs	48,1	68,2	113,4	69,2	102,2	104,7	207,2	129,8	129,8	133,5
Spenden	3,3	3,4	5,4	4,4	5,9	4,9	6,9	4,7	15,1	7,0
Solidarität	61,4	90,2	461,4	92,1	134,6	130,1	642,3	159,8	175,6	171,4

UEFA-SOLIDARITÄTSZAHLUNGEN

Dieser Abschnitt ist ein wichtiger Teil des Finanzberichts und bietet einen transparenten Überblick aller Solidaritätszahlungen an Mitgliedsverbände sowie an Klubs. Die verschiedenen Empfänger sind in der Tabelle auf der nächsten Seite nach Ländern aufgeführt.

Bei der Interpretation dieser Informationen ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Solidaritätszahlungen aus Einnahmen aus Klubwettbewerben stammt und daher vorwiegend für den Klubfußball bestimmt ist. Der andere Teil, der aus dem Nationalmannschaftsfußball finanziert wird und aus den EM-Endrunden stammt, wird hauptsächlich den Mitgliedsverbänden im Rahmen des HatTrick-Programms zur Verfügung gestellt. Die Fußballfamilie

ist jedoch nicht in zwei separate Teile geteilt, sondern bildet ein in sich geschlossenes Ganzes. Solidarität im europäischen Fußball gründet auf gemeinsamen Werten, was bedeutet, dass die Einnahmen sowohl dem Klub- als auch dem Nationalmannschaftsfußball zugute kommen. Diese wechselseitige Beziehung kann anhand der Tatsache illustriert werden, dass alle vier Jahre, wenn eine EURO stattfindet, ein wesentlicher Anteil der Einnahmen an die Vereine gelangt, die zum Erfolg dieses Turniers und des Nationalmannschaftsfußballs im Allgemeinen beitragen. Ebenso kommt, wie in der Tabelle auf der nächsten Seite zu sehen ist, ein Teil der jährlichen Einnahmen aus dem Klubfußball den Mitgliedsverbänden zu Gute.

Solidaritätszahlungen: Nationalmannschaftsfußball

- 1 Das HatTrick-Programm für den Vierjahreszyklus 2012/13 bis 2015/16 sieht eine einmalige Solidaritätszahlung von EUR 3 Mio. pro UEFA-Mitgliedsverband vor, die in die Fußballinfrastruktur zu investieren ist. Die im Finanzjahr 2014/15 vergüteten Beträge sind in diesem Abschnitt ausgewiesen. In einigen Fällen können darin noch Zahlungen aus früheren HatTrick-Zyklen enthalten sein.
- 2 Zudem sieht das HatTrick-Programm jährliche Solidaritätszahlungen zugunsten der Mitgliedsverbände bestehend aus folgenden Elementen vor:
 - EUR 600 000 als jährliche Solidaritätszahlung zur Deckung der laufenden Kosten;
 - EUR 1 025 000 als maximale jährliche Anreizzahlung, die sich wie folgt zusammensetzt:
 - EUR 250 000 (max.) für die Teilnahme an den Junioren-, Frauen- und Futsal-Wettbewerben der UEFA;
 - EUR 250 000 (max.) für die Umsetzung und Anwendung des UEFA-Klublizenzierungsverfahrens;
 - EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung und Anwendung der UEFA-Trainerkonvention;
 - EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung und Anwendung der UEFA-Breitenfußball-Charta;
 - EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung und Anwendung der UEFA-Schiedsrichterkonvention;
 - EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung des UEFA-Frauenfußball-Entwicklungsprogramms;
 - EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung des Good-Governance-Programms der UEFA;
 - EUR 25 000 (max.) für die Ernennung eines Integritätsbeauftragten.

Der aus dem Nationalmannschaftsfußball finanzierte Höchstbetrag beläuft sich auf EUR 1,025 Mio. pro Verband.

Solidaritätszahlungen: Klubfußball

- 3 EUR 32,4 Mio. aus der UEFA Champions League flossen im Rahmen der unter Punkt 2 aufgeführten, jährlichen HatTrick-Solidaritätszahlungen an die Mitgliedsverbände.

Die gesamten Solidaritätszahlungen 2014/15 zugunsten der Mitgliedsverbände entsprechen deshalb der Summe der Spalten 2 und 3. Der verfügbare Maximalbetrag beläuft sich auf EUR 1,625 Mio.
- 4 Ein substanzieller Betrag wurde Vereinen, die an keinem der beiden großen UEFA-Klubwettbewerbe teilnahmen, für die Juniorenförderung zur Verfügung gestellt. Gemäß den Entscheidungen der zuständigen Ligen und/oder Mitgliedsverbände wurden Vereine, die in den nationalen Topligen spielen, und in einigen Fällen auch Vereine der zweithöchsten Spielklasse in dieses Programm aufgenommen.
- 5 Eine von der Anzahl ausgetragener Spiele abhängige Pauschalsumme wurde an die Vereine ausbezahlt, die an der Qualifikation zur UEFA Champions League teilnahmen, sich jedoch nicht für die Gruppenphase qualifizierten. Nationale Meister erhielten zusätzlich EUR 200 000. Keine Solidaritätszahlungen wurden an Vereine geleistet, die in den Qualifikationsrunden der UEFA Champions League mitspielten und die Gruppenphase erreichten.
- 6 Das unter Punkt 5 oben beschriebene Prinzip wurde auch in der UEFA Europa League angewandt.

		Solidarität: Nationalmannschafts- fußball		Solidarität: Klubfußball UEFA Champions League			UEFA Europa League
€000		①	②	③	④ Nicht teilnehmende Mannschaften	⑤	⑥
Total pro Verband		Investitionen	Jährliche Solidarität	Jährliche Solidarität		Ausgeschiedene Mannschaften	Ausgeschiedene Mannschaften
2 872	Albanien	–	990	600	287	375	620
3 685	Andorra	1 150	890	600	280	525	240
2 495	Armenien	–	905	600	280	350	360
4 223	Aserbeidschan	1 000	975	600	283	575	790
3 790	Belarus	622	1 025	600	723	–	820
2 758	Belgien	–	1 025	600	723	–	410
4 709	Bosnien-Herzegowina	1 499	1 025	600	290	375	920
4 478	Bulgarien	1 500	1 025	600	723	–	630
4 275	Dänemark	1 300	1 025	600	590	200	560
10 985	Deutschland	–	1 005	600	9 240	–	140
2 914	Ehem. J.R. Mazedonien	–	1 025	600	284	375	630
18 083	England	2 450	985	600	13 758	–	290
3 050	Estland	–	1 025	600	280	525	620
3 020	Färöer-Inseln	–	985	600	280	525	630
4 309	Finnland	1 200	1 025	600	289	575	620
15 002	Frankreich	3 000	1 025	600	10 087	–	290
2 863	Georgien	–	965	600	283	375	640
2 095	Gibraltar	–	745	600	280	350	120
4 333	Griechenland	–	1 025	600	2 098	200	410
3 296	Island	–	985	600	286	375	1 050
3 599	Israel	550	1 025	600	299	575	550
16 022	Italien	250	1 025	600	14 007	–	140
3 817	Kasachstan	–	1 025	600	287	575	1 330
3 729	Kroatien	–	1 025	600	299	575	1 230
2 601	Lettland	–	985	600	281	375	360
1 995	Liechtenstein	–	865	600	280	–	250
2 773	Litauen	–	1 025	600	283	375	490
2 505	Luxemburg	–	890	600	280	375	360
2 613	Malta	–	990	600	288	375	360
3 410	Moldawien	–	1 025	600	280	575	930
3 167	Montenegro	434	985	600	283	375	490
7 048	Niederlande	3 000	1 025	600	1 653	200	570
3 110	Nordirland	250	985	600	280	375	620
4 440	Norwegen	800	1 025	600	480	375	1 160
2 957	Österreich	–	1 005	600	462	200	690
3 429	Polen	–	1 025	600	409	575	820
4 253	Portugal	1 000	1 025	600	1 338	–	290
3 045	Republik Irland	–	1 005	600	315	375	750
3 711	Rumänien	380	1 025	600	501	375	830
4 270	Russland	–	1 025	600	1 935	–	710
3 065	San Marino	750	845	600	280	350	240
3 341	Schottland	–	1 025	600	551	375	790
4 254	Schweden	–	1 025	600	1 159	–	1 470
2 815	Schweiz	–	1 025	600	570	200	420
2 818	Serbien	–	1 025	600	308	375	510
3 596	Slowakei	220	1 025	600	436	375	940
4 248	Slowenien	1 400	1 025	600	723	–	500
13 630	Spanien	–	1 005	600	11 735	–	290
3 180	Tschechische Republik	–	1 025	600	300	575	680
5 784	Türkei	2 250	1 025	600	1 489	–	420
3 205	Ukraine	250	1 025	600	570	200	560
3 389	Ungarn	–	985	600	309	575	920
2 640	Wales	–	1 025	600	280	375	360
6 198	Zypern	3 000	965	600	723	200	710
247 892	Total	28 255	53 740	32 400	85 017	15 950	32 530

BILANZ

Die Bilanzsumme der UEFA ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 357,7 Mio. bzw. 13% auf knapp über EUR 3 Mrd. gestiegen. Grund dafür sind insbesondere passive Ertragsabgrenzungen aus Vorauszahlungen von Partnern für den neuen Zyklus der Hauptklubwettbewerbe der UEFA und die UEFA EURO 2016 sowie kapitalisierte Wettbewerbskosten. Demgegenüber wurden 2014/15 über EUR 80 Mio. für die Finanzierung der HatTrick-Investitionen und Solidaritätszahlungen verwendet.

Am Bilanzstichtag beliefen sich die flüssigen Mittel sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte auf EUR 1,75 Mrd., das heißt ein Anstieg im Vergleich zu den EUR 1,6 Mrd. des letzten Jahres. Diese Position ist von großer Bedeutung, steht sie doch alleine für 57% der gesamten Vermögenswerte (59% per 30. Juni 2014). Die Anlagestrategie der UEFA ist unverändert geblieben, was bedeutet, dass Sicherheitsaspekten oberste Priorität eingeräumt und eine konservative Risikostrategie gewählt wird, was nur geringe Erträge zur Folge hat. 75% der gesamten Vermögenswerte der UEFA sind kurzfristig angelegt (bis zwölf Monate), um allen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem HatTrick-Programm und den Klubwettbewerben gerecht zu werden. Die verbleibenden 25% werden langfristig in Unternehmensanleihen und kapitalgesicherte strukturierte Produkte investiert.

Der Anstieg der übrigen Vermögenswerte ist auf höhere kapitalisierte Wettbewerbskosten für die UEFA EURO 2016 sowie auf Vorauszahlungen für die European Qualifiers zugunsten der UEFA-Mitgliedsverbände zurückzuführen. Die Forderungen sind aufgrund von Rechnungen an Partner für Wettbewerbe der Saison 2015/16 gestiegen.

Für Sachanlagen wurden 2014/15 keine Investitionsausgaben getätigt, jedoch fielen für Einrichtungen und immaterielle Vermögenswerte (z.B. Ticketing- und Hospitality-IT-Lösung) mit einem Gesamt-

anschaffungswert von EUR 11,1 Mio. (2013/14: EUR 3,9 Mio.) höhere Investitionen an. Gleichzeitig führte eine höhere Abschreibung für den Berichtszeitraum zu einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Nettobuchwert.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten bezieht sich der bei weitem größte Anteil auf aufgelaufene Erträge, die sich per 30. Juni 2015 auf EUR 1,76 Mrd. beliefen (EUR 1,34 Mrd. per 30. Juni 2014). Gemäß den von der UEFA angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen werden die aufgelaufenen Erträge in den folgenden Spielzeiten, wenn die jeweiligen Wettbewerbe ausgetragen werden, erfolgswirksam erfasst. Ende Juni 2015 standen die langfristigen Verbindlichkeiten bei Null (EUR 186,4 Mio. per 30. Juni 2014). Dieser Rückgang ist auf weitere HatTrick-Zahlungen und jährliche Solidaritätszahlungen zurückzuführen. Zudem ist 2015/16 das letzte Jahr des laufenden HatTrick-Zyklus und die verbleibende Rückstellung wird nun unter den laufenden Verbindlichkeiten ausgewiesen.

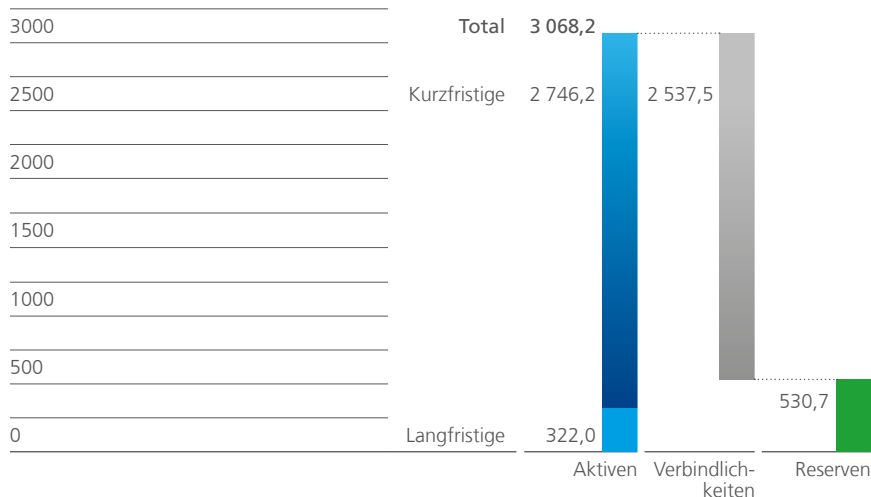
Die Liquiditätsbasis der UEFA ist weiterhin solide und ihre finanzielle Situation stabil, obwohl das Überwiegen der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber den kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einem Verhältnis von 108% weniger deutlich ausfällt als im Vorjahr (123% per 30. Juni 2014). Wie oben erklärt, ist der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr auf Zahlungen im Rahmen des HatTrick-Programms und das Überwiegen der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den langfristigen zurückzuführen.

Infolge des weiteren Anstiegs der Verbindlichkeiten der UEFA sind die Reserven der UEFA als Prozentsatz des Bilanztotals auf 17% zurückgegangen (21% per 30. Juni 2014). Dieser Rückgang wurde wiederum aufgrund des negativen Ergebnisses des Berichtszeitraums zusätzlich verstärkt. Weitere Einzelheiten zu den Reserven der UEFA sind auf Seite 16 unter „Eigenmittel“ zu finden.



Bilanz

€ Mio. – 30.06.2015



€ Mio.	30.06.15	30.06.14
Flüssige Mittel	518,7	407,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	1 025,0	1 013,8
Übrige Vermögenswerte	1 202,5	992,8
Kurzfristige Vermögenswerte	2 746,2	2 413,7
Materielle Vermögenswerte	109,8	112,7
Immaterielle Vermögenswerte	10,8	8,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	201,4	176,1
Langfristige Vermögenswerte	322,0	296,8
Total Aktiven	3 068,2	2 710,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2 537,5	1 965,4
Langfristige Verbindlichkeiten	0,0	186,4
Verbindlichkeiten	2 537,5	2 151,8
Nicht zweckgebundene Reserven	500,0	500,0
Ergebnisvortrag	58,6	101,1
Nettoergebnis der Berichtsperiode	- 27,9	- 42,4
Reserven	530,7	558,7
Total Passiven	3 068,2	2 710,5



EIGENMITTEL

Die Eigenmittel der UEFA werden als Reserven bezeichnet und setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

- nicht zweckgebundene Reserven
- zweckgebundene Reserven
- Ergebnisvortrag
- Nettoergebnis der Berichtsperiode

Beim UEFA-Kongress 2012 in Istanbul wurde eine Fixierung der nicht zweckgebundenen Reserven auf EUR 500 Mio. beschlossen. Die damals getroffene Entscheidung basierte auf der Annahme, dass nicht zweckgebundene Reserven jene Reserven sind, welche die UEFA benötigt, um sich gegen Geschäftsrisiken abzusichern. Die aktuelle Überprüfung der nicht zweckgebundenen Reserven der UEFA am Ende dieser Berichtsperiode hat gezeigt, dass ihre aktuelle Risikoexposition immer noch widerspiegelt wird. Aufgrund des kontinuierlichen Einnahmestiegs, zum Beispiel als Ergebnis der Zentralisierung der European Qualifiers oder der anstehenden UEFA Nations League, muss der Bedarf jedoch möglicherweise überdacht werden. Aus diesem Grund wird die Risikosituation ständig neu beurteilt.

Die zweckgebundenen Reserven, die zurzeit keinen Saldo aufweisen, können aus Überschüssen am Ende eines EM-Zyklus gebildet werden, die nicht für das Tagesgeschäft der UEFA erforderlich sind.

Der Ergebnisvortrag entspricht dem Anteil, den die UEFA für ihre laufenden Ausgaben in Jahren ohne EURO benötigt. Er bewegt sich vor Abschluss eines EM-Zyklus gegen Null, was dem nicht gewinnorientierten Zweck der Organisation entspricht.

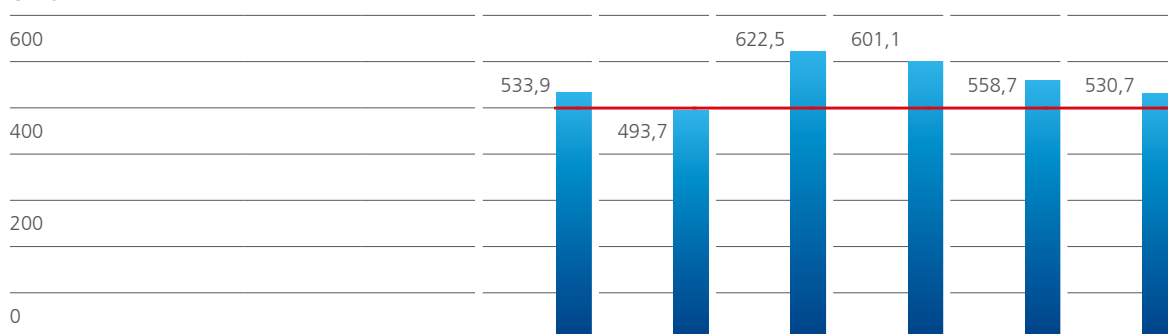
Das Nettoergebnis der Berichtsperiode zeigt das Ergebnis für das entsprechende Finanzjahr.

Umrechnungsdifferenzen sind aufgrund der Umstellung der funktionalen Währung vom Schweizer Franken zum Euro per 1. Juli 2011 aus der Bilanz verschwunden. Die Umrechnung von der funktionalen Währung in die Buchhaltungswährung ist deshalb nicht mehr erforderlich.

Die Summe der Reserven der UEFA ist infolge des negativen Nettoergebnisses von 2014/15 gesunken und beläuft sich nun auf EUR 530,7 Mio.

Reserven

€ Mio.



■ Reserven

— Nicht zweckgebundene Reserven

	30.06.10	30.06.11	30.06.12	30.06.13	30.06.14	30.06.15
Nicht zweckgebundene Reserven	168,2	168,2	500,0	500,0	500,0	500,0
Ergebnisvortrag	324,1	257,8	- 6,3	122,5	101,1	58,6
Umrechnungsdifferenzen	107,9	153,6	–	–	–	–
Nettoergebnis der Berichtsperiode	- 66,3	- 85,9	128,8	- 21,4	- 42,4	- 27,9
Reserven	533,9	493,7	622,5	601,1	558,7	530,7

DER VIERJAHRESZYKLUS

Die UEFA ist eine nicht gewinnorientierte Organisation. Dieser grundlegende Aspekt wird allerdings bei der isolierten Betrachtung der Ergebnisse eines einzelnen Finanzjahres nicht sichtbar. Ein Finanzjahr mit einer EM-Endrunde endet mit einem positiven Nettoergebnis, in den Jahren dazwischen ist dieses negativ. Mit anderen Worten wurde das 2011/12 erzielte positive Ergebnis in den folgenden drei Jahren genutzt. Die Einnahmen- und Ausgabenströme sind daher über eine vierjährige Finanzperiode zu kumulieren, um ein aussagekräftiges Bild zu erhalten.

Jeder Vierjahreszyklus beginnt mit einem EURO-Jahr, gefolgt von drei Jahren ohne EURO. 2011/12 war das erste Jahr des laufenden Vierjahreszyklus, der 2014/15 endet. Der Status der UEFA als nicht gewinnorientierte Organisation bringt mit sich, dass der Saldo am Ende eines Vierjahreszyklus über Null liegen sollte, damit die UEFA-Reserven unangetastet bleiben. Der Überschuss 2011/12 von EUR 128,8 Mio. wurde zur Mitfinanzierung der drei folgenden

Finanzjahre verwendet. Die Tabelle unten zeigt die effektiven Zahlen für die Finanzjahre 2011/12 bis 2014/15. Sie berücksichtigt die finanziellen Konsequenzen sämtlicher Wettbewerbe und Aktivitäten und hebt die Tatsache hervor, dass die UEFA nicht mehr ausgegeben als eingenommen hat, und dass die Reserven langfristig erhalten bleiben.

Mit dem Abschluss des Finanzjahres 2014/15 endet auch der Zyklus der UEFA EURO 2012. Die Tabelle unten zeigt einen positiven Saldo von EUR 37,1 Mio. Dieser Überschuss ist im Ergebnisertrag der Bilanz enthalten. Die Abweichung von EUR 6,3 Mio. ist darauf zurückzuführen, dass die Reserven per 30. Juni 2011 noch nicht vollständig gebildet waren.

Das UEFA-Exekutivkomitee wird entscheiden, wie und wann dieser Überschuss verwendet werden soll.

Vierjahreszyklus

€ Mio.	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	Kumuliert	in %
EURO	1 390,9	1,7	0,0	0,0	1 392,6	16,5%
European Qualifiers	0,0	0,0	0,0	299,4	299,4	3,6%
UEFA Champions League (inkl. UEFA-Superpokal)	1 165,4	1 424,3	1 445,8	1 496,7	5 532,2	65,6%
UEFA Europa League	219,6	242,0	247,5	258,4	967,5	11,5%
Übrige Wettbewerbe und Einnahmen	19,8	30,9	37,1	44,9	132,7	1,6%
Vermögensverwaltung	40,8	16,5	21,3	24,9	103,5	1,2%
Mittelherkunft	2 836,5	1 715,4	1 751,7	2 124,3	8 427,9	100,0%
Ausschüttung an Teilnehmermannschaften	- 1 202,4	- 1 208,7	- 1 238,1	- 1 570,2	- 5 219,4	61,9%
Solidaritätszahlungen und übrige Beiträge	- 642,3	- 159,8	- 185,8	- 174,0	- 1 161,9	13,8%
Organisation: Hauptwettbewerbe	- 718,8	- 219,9	- 212,9	- 256,1	- 1 407,7	16,7%
Organisation: Übrige Wettbewerbe	- 32,2	- 39,4	- 49,1	- 44,8	- 165,5	2,0%
Fußballentwicklung und Ausbildung	- 26,6	- 26,0	- 30,7	- 28,3	- 111,6	1,3%
Veranstaltungen und Konferenzen	- 3,9	- 4,9	- 5,8	- 6,0	- 20,6	0,2%
Verwaltungsausgaben	- 81,5	- 78,1	- 71,7	- 72,8	- 304,1	3,6%
Zwischentotal	- 2 707,7	- 1 736,8	- 1 794,1	- 2 152,2	- 8 390,8	99,5%
Nettofinanzierung aus Reserven	- 128,8	21,4	42,4	27,9	- 37,1	0,5%
Mittelverwendung	- 2 836,5	- 1 715,4	- 1 751,7	- 2 124,3	- 8 427,9	100,0%

ERGEBNIS NACH WETTBEWERB UND AKTIVITÄT

Das Kostenrechnungssystem der UEFA ist so aufgebaut, dass das Ergebnis auf verschiedenen Ebenen analysiert werden kann. Die von den externen Revisoren geprüfte statutarische Jahresrechnung wird nach Kostenart aufgebaut und widerspiegelt die konsolidierte Erfolgsrechnung, die im Anhang des Finanzberichts sowie auf Seite 5 veröffentlicht ist. Es ist ein Bestreben, zusätzliche Informationen zur Netto-Mittelherkunft und zur Netto-Mittelverwendung offenzulegen. Deshalb gliedert die UEFA das Ergebnis parallel und als ergänzende Information nach Wettbewerb und Aktivität. So kann nachvollzogen werden, woher die Nettoerträge der UEFA stammen und wie sie ausgegeben werden.

Die Position Netto-Mittelherkunft umfasst folgende Einnahmen:

- **Hauptwettbewerbe:** Ergebnis der Spitzenwettbewerbe der UEFA, wobei der UEFA-Superpokal in der Projektbuchhaltung der UEFA Champions League enthalten ist. Die Erträge aus einer EURO werden in dem Jahr verbucht, in dem das Turnier stattfindet, d.h. 2011/12 für die EURO 2012 und für die EURO 2016 im nächsten Jahr. 2014/15 kennzeichnet das erste Jahr der zentralisierten European Qualifiers mit bereits 156 durchgeführten Spielen.



- **Übrige Einnahmen und Vermögensverwaltung:**

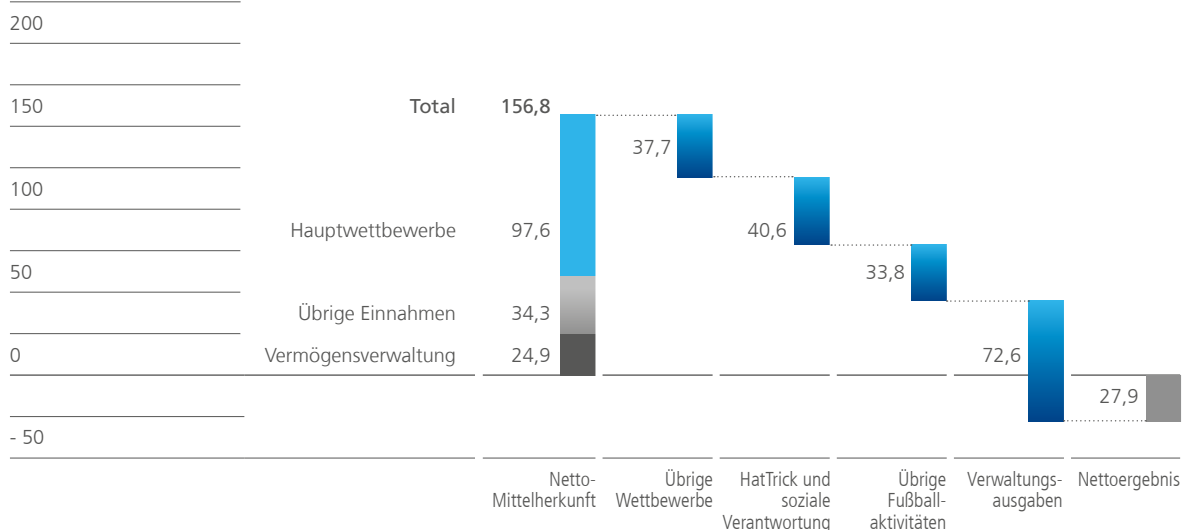
Die übrigen Einnahmen stammen von Bußen, Beiträgen der FIFA und anderen nicht fußballbezogenen Belangen. Die Position Vermögensverwaltung widerspiegelt die Einnahmen aus der Anlage der UEFA-Vermögenswerte nach Abzug der Gebühren sowie die Wechselkursdifferenzen.

Die Netto-Mittelverwendung ist in vier Hauptbereiche unterteilt:

- **HatTrick-Programm und soziale Verantwortung:** Dabei handelt es sich um die Summe der Rückstellungen für Solidaritätszahlungen, administrative Kosten im Rahmen des HatTrick-Programms sowie für Investitionen im Bereich der sozialen Verantwortung. Der Gesamtbetrag für das HatTrick-Programm und die soziale Verantwortung beträgt EUR 40,6 Mio. (2013/14: EUR 55,6 Mio.). Die Abnahme bezieht sich auf tiefere Kosten der Infrastrukturprojekte und die einmalige Rückstellung für die UEFA Stiftung für Kinder.
- **Übrige Wettbewerbe:** Dabei handelt es sich um Investitionen in Frauen-, Junioren-, Amateur- und Futsal-Wettbewerbe, welche die Kosten für die Durchführung von Qualifikationsturnieren und Endrunden, z.B. Beiträge an Organisatoren, Eventausgaben und Kosten für Schiedsrichter und Spielbeauftragte umfassen.
- **Übrige Fußballaktivitäten:** „Fußballentwicklung und Ausbildung“ umfasst verschiedene Projekte der UEFA für die Weiterentwicklung des Fußballs in allen Bereichen wie Schiedsrichterwesen, Trainerausbildung, Studiengruppen-Programm (Wissensaustausch zwischen Verbänden), Fußballanlagen (UEFA-Campus beim Stade de Colovray in Nyon), Breitenfußball, Stadien und Sicherheit sowie Doping und Medizinisches. Unter „Veranstaltungen und Konferenzen“ sind unter anderem die Kosten für Auslosungen, Auftaktveranstaltungen sowie fußballbezogene Foren und Konferenzen enthalten.
- **Verwaltungsausgaben:** Darunter fallen die Administrationskosten und die institutionellen Kosten wie auf Seite 10 eingehend erklärt.

Ergebnis nach Wettbewerb und Aktivität

€ Mio.



Ergebnis nach Wettbewerb und Aktivität

€ Mio.

2014/15 Einnahmen	2014/15 Ausgaben		2014/15 Nettoergebnis	2013/14 Nettoergebnis
0,0	0,0	EURO	0,0	0,0
299,4	- 327,2	European Qualifiers	- 27,8	- 0,9
1 496,7	- 1 349,1	UEFA Champions League / UEFA-Superpokal	147,6	137,3
258,4	- 280,6	UEFA Europa League	- 22,2	- 21,0
2 054,5	- 1 956,9	Total Hauptwettbewerbe	97,6	115,4
34,3	0,0	Übrige Einnahmen	34,3	29,1
24,9	0,0	Vermögensverwaltung	24,9	21,3
2 113,7	- 1 956,9	Netto-Mittelherkunft	156,8	165,8
0,0	- 40,6	HatTrick-Programm und soziale Verantwortung	- 40,6	- 55,6
0,4	- 14,3	Frauenwettbewerbe	- 13,9	- 21,4
9,1	- 13,1	U21-Europameisterschaft	- 4,0	- 7,8
0,4	- 18,0	Junioren- und Amateur-Wettbewerbe	- 17,6	- 12,9
0,0	- 2,2	Futsal-Wettbewerbe	- 2,2	- 2,8
9,9	- 47,6	Total übrige Wettbewerbe	- 37,7	- 44,9
0,3	- 28,3	Fußballentwicklung und Ausbildung	- 28,0	- 30,4
0,2	- 6,0	Veranstaltungen und Konferenzen	- 5,8	- 5,8
0,5	- 34,3	Total übrige Fußballaktivitäten	- 33,8	- 36,2
0,2	- 39,6	Administrationskosten	- 39,4	- 39,3
0,0	- 33,2	Institutionelles	- 33,2	- 32,2
0,2	- 72,8	Total Verwaltungsausgaben	- 72,6	- 71,5
10,6	- 195,3	Netto-Mittelverwendung	- 184,7	- 208,2
2 124,3		Total Einnahmen und Vermögensverwaltung		
	- 2 152,2	Total Ausgaben und Solidarität		
		Nettoergebnis der Berichtsperiode	- 27,9	- 42,4

UEFA CHAMPIONS LEAGUE

2014/15 war die letzte Saison des aktuellen Dreijahreszyklus 2012-15. Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf der Übertragungsrechte und aus Verträgen mit kommerziellen Partnern stiegen um 3,3% auf EUR 1,47 Mrd. (2013/14: EUR 1,42 Mrd.). Dieses beeindruckende Ergebnis ermöglichte es der UEFA, mehr als EUR 1 Mrd. an die an der UEFA Champions League und am UEFA-Superpokal beteiligten Vereine auszuzahlen, und widerspiegelt einmal mehr den großen Erfolg und das öffentliche Interesse an diesem Wettbewerb sowie seine Attraktivität für Sendepartner und Sponsoren auf der ganzen Welt. Es bestätigt auch, dass das seit der Spielzeit 2009/10 geltende, aktuelle Format des Wettbewerbs sehr erfolgreich ist und großen Anteil hat am Anstieg der Einnahmen aus dem Rechteverkauf. Auch in dieser Spielzeit wurden 20 Playoff-Begegnungen ausgetragen, um die Liste der 32 Teilnehmer der Gruppenphase zu vervollständigen. Diese Playoff-Begegnungen sind in den UEFA-Champions-League-Verträgen enthalten, die insgesamt 145 Spiele umfassen. Auch der UEFA-Superpokal ist Teil des Champions-League-Pakets. Das Qualifikationssystem mit einem Meisterweg und einem Ligaweg gab erneut Vereinen aus mehr Nationalverbänden die Möglichkeit, an der Gruppenphase des Wettbewerbs teilzunehmen.

Ausschüttung an die Vereine

Der Löwenanteil der Einnahmen aus dem Rechteverkauf wird an die Vereine ausgeschüttet, die am Wettbewerb teilnehmen, einschließlich der 20 an den Playoffs beteiligten Vereine, von denen die zehn Verlierer in die Gruppenphase der UEFA Europa League übertreten. Auch die beiden Mannschaften, die um den UEFA-Superpokal spielen, werden mit einem Fixbetrag finanziell belohnt. Die Grundsätze für die Einnahmenschüttung an die 32 an der

Gruppenphase der UEFA Champions League teilnehmenden Vereine blieben unverändert, mit einem Fixbetrag, Leistungsprämien sowie einem wesentlichen Betrag, der im Rahmen des Marktpool-Konzepts verteilt wird. Die Anteile aus dem Marktpool zugunsten der Champions-League-Vereine sind proportional zum Wert der Einnahmen aus dem Verkauf der Übertragungsrechte auf dem Gebiet ihres jeweiligen Nationalverbands. Bei den an die Vereine ausgeschütteten Beträgen, die direkt von den Einnahmen aus dem Rechteverkauf abhängig sind, war ebenfalls ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Natürlich wirkt sich dieses Ausschüttungssystem mit variablen Parametern stark auf die einzelnen von den Vereinen erhaltenen Beträge aus, selbst bei Vereinen, die im Wettbewerb ähnliche Ergebnisse erzielen. Folglich geht der höchste Gesamtbetrag nicht unbedingt an die Mannschaft, die den Pokal mit nach Hause nehmen kann.

Da die Gesamteinnahmen aus der UEFA Champions League höher ausfielen als bei der Festlegung der Beträge für die Ausschüttung 2014/15 erwartet wurde, stand am Ende der Spielzeit ein Überschuss von EUR 83,3 Mio. zur Verfügung. Dieser wurde unter den 32 Vereinen proportional zum Total des Fixbetrags und des Marktpool-Anteils, welche die Vereine bereits während der Saison erhalten hatten, aufgeteilt. EUR 10 Mio. wurden außerdem zur Erhöhung der Quersubventionierung zugunsten der UEFA Europa League von insgesamt EUR 50 Mio. verwendet. Die Beträge aus dem Überschuss pro Verein sind in der Kolonne Marktpool auf Seite 23 aufgeführt.

Dabei ist auch anzumerken, dass alle Einnahmen aus dem Kartenverkauf an das jeweilige Heimteam gingen mit Ausnahme des Endspiels in Berlin, wo beide Finalisten den gleichen Anteil aus den von der UEFA erzielten Einnahmen erhielten.

Verteilungsschlüssel

€000	Laufender Zyklus 2014/15	Vorheriger Zyklus 2011/12
Playoffs	2 100	2 100
Fixer Betrag	8 600	7 200
Leistungsprämie – Sieg	1 000	800
Leistungsprämie – Unentschieden	500	400
Achtelfinale	3 500	3 000
Viertelfinale	3 900	3 300
Halbfinale	4 900	4 200
Verlierer des Endspiels	6 500	5 600
Gewinner des Endspiels	10 500	9 000

Finanzielles Fairplay

Das finanzielle Fairplay begann 2011, als Vereine, die sich für die UEFA-Wettbewerbe 2011/12 auf sportlichem Weg qualifiziert hatten, erstmals belegen mussten, dass sie im Verlaufe der Saison keine überfälligen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Vereinen, Arbeitnehmern und Sozialversicherungen bzw. Steuerbehörden hatten. Seit der Spielzeit 2013/14 müssen die Vereine zudem gegenüber der UEFA-Finanzkontrollkammer belegen, dass sie die Break-even-Vorschrift erfüllen. Die ersten Entscheidungen im Zusammenhang der Nichteinhaltung dieser Vorschrift führten im Mai 2014 zur Unterzeichnung von Vergleichsvereinbarungen zwischen einigen Vereinen und der UEFA-Finanzkontrollkammer. Neben anderen Massnahmen wurden Spielprämien der betroffenen Vereine aus deren Teilnahme an UEFA-Wettbewerben einbehalten. Im Dezember 2014 wurde ein vorbehaltlos einbehaltener Betrag über EUR 24 Mio. an Vereine umverteilt, die 2013/14 an UEFA-Wettbewerben teilnahmen und die Break-even-Vorschriften erfüllten. Dies geschah auf der Basis des vom UEFA-Exekutivkomitee im September 2014 genehmigten Verteilungsmechanismus. Weitere Vergleiche mit zusätzlichen Vereinen wurden im Februar und Mai 2015 abgeschlossen und als Folge wird ein Saldo über EUR 72,1 Mio. per Ende Juni 2015 einbehalten. Ein Teil dieses vorbehaltlos einbehaltenen Betrags wird an andere Vereine umverteilt, welche die Bedingungen im Rahmen des finanziellen Fairplays

erfüllen. Der provisorisch zurückbehaltene Betrag kann freigegeben werden, sollte der entsprechende Verein die Vorgaben und Ziele der oben erwähnten Vergleiche erfüllen.

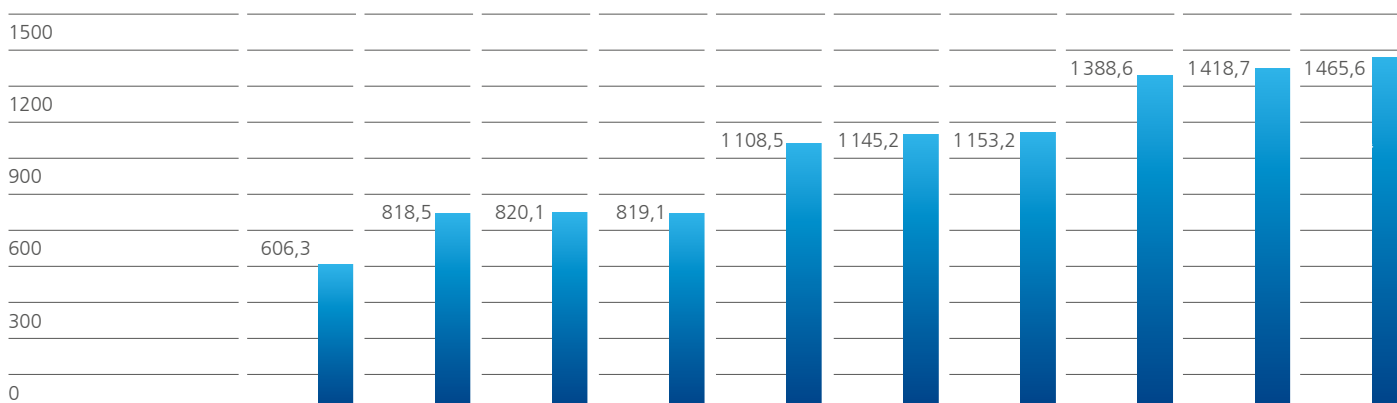
Solidaritätszahlungen

Seit der Einführung der UEFA Champions League gilt der Grundsatz „ein Sieger auf dem Spielfeld und zahlreiche Sieger dank den Solidaritätszahlungen“, die aus den Einnahmen des wichtigsten UEFA-Klubwettbewerbs finanziert werden. Jeder nationale Meister, der die Gruppenphase der UEFA Champions League 2014/15 verpasste, erhielt EUR 200 000, und jeder Verein, der an der Qualifikation teilnahm, erhielt einen Solidaritätsbeitrag, jedoch nur, wenn er sich nicht für die Gruppenphase der UEFA Champions League qualifizierte.

An der ersten Qualifikationsrunde teilnehmende Vereine erhielten EUR 150 000 (gleich wie 2013/14). Vereine, die auch in der zweiten Qualifikationsrunde noch mit von der Partie waren, erhielten zusätzliche EUR 175 000 (gleich wie 2013/14). Zudem erhielt jeder in der dritten Qualifikationsrunde ausgeschiedene Verein EUR 200 000 (gleich wie 2013/14). Dies ergibt einen Gesamtbetrag von EUR 15,9 Mio. Für die Playoffs erhielten die Vereine keine Solidaritätszahlungen, sondern wie bereits erwähnt einen Fixbetrag in Höhe von EUR 2,1 Mio. Die in dieser Phase ausgeschiedenen Vereine konnten die Zahlungen für die erste und zweite Qualifikationsrunde behalten.

Rechteeinnahmen

€ Mio.



Rechteeinnahmen

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Übertragungsrechte	481,8	625,1	625,7	623,2	847,9	885,3	892,3	1'097,2	1 116,8	1 161,1
Kommerzielle Rechte	124,5	193,4	194,4	195,9	260,6	259,9	260,9	291,4	301,9	304,5
Total	606,3	818,5	820,1	819,1	1'108,5	1'145,2	1'153,2	1'388,6	1 418,7	1 465,6

Außerdem erklärten sich die Vereine über die Europäische Klubvereinigung (ECA) damit einverstanden, einen Prozentsatz ihres Anteils für Solidaritätszahlungen zurückzustellen und für die Nachwuchsförderung einzusetzen. Zusammen mit dem UEFA-Beitrag wurden so EUR 85 Mio. zugunsten der nicht an den Playoffs und den Gruppenspielen der UEFA Champions League teilnehmenden Vereine ausbezahlt.

Die ECA erklärte sich ebenfalls damit einverstanden, EUR 50 Mio. der Einnahmen aus dem Rechteverkauf der UEFA Champions League als Quersubvention für die UEFA Europa League zu verwenden.

Beitrag an den europäischen Fußball

Insgesamt wurden EUR 147,6 Mio. bzw. 10,1 % der Gesamteinnahmen aus dem Rechteverkauf der UEFA Champions League direkt wieder in den Fußball investiert, in erster Linie in Nicht-Spitzenwettbewerbe, um die Basis der Pyramide und den europäischen Fußball als Ganzes zu fördern. Dieser Anteil der Gesamteinnahmen wird auch für die Finanzierung der Fußballentwicklung und von Ausbildungsaktivitäten sowie für die Deckung administrativer und institutioneller Kosten der UEFA verwendet.

UEFA Champions League: Umsatzaufteilung

€ Mio.

Einnahmen	1 465,6		100,0%
Klubanteil	1 164,6		79,5 %
UEFA-Anteil	301,0		20,5%

UEFA Champions League: Projektabrechnung

€ Mio.

	2014/15	in %	2013/14	in %
Übertragungsrechte	1 161,1	79,2%	1 116,8	78,7%
Kommerzielle Rechte	304,5	20,8%	301,9	21,3%
Total Rechteeinnahmen	1 465,6	100,0%	1 418,7	100,0%
Ausschüttung: Fixer Betrag	- 275,2		- 275,2	
Ausschüttung: Leistungsprämien	- 96,0		- 96,0	
Ausschüttung: Marktpool	- 492,9		- 457,3	
Ausschüttung: K.-o.-Spiele	- 123,8		- 123,8	
Ausschüttung: Playoffs	- 42,0		- 42,0	
Ausschüttung: Fixer Betrag des UEFA-Superpokals	- 5,2		- 5,2	
Ausschüttung: Übrige	- 3,5		- 3,2	
Total Ausschüttung an Klubs	- 1 038,6		- 1 002,7	
Beitrag an UEL-Klubs	- 50,0		- 50,0	
Solidarität durch die Klubs finanziert	- 76,0		- 73,3	
Klubanteil	- 1 164,6	79,5%	- 1 126,0	79,4%
Übrige Einnahmen (inkl. Kartenverkauf und Hospitality)	31,1		27,1	
Eventkosten	- 147,7		- 145,9	
Schiedsrichter und Spielbeauftragte (inkl. Overheads)	- 11,8		- 11,9	
Solidarität durch die UEFA finanziert	- 25,0		- 24,7	
Beitrag an den europäischen Fußball	- 147,6		- 137,3	
UEFA-Anteil	- 301,0	20,5%	- 292,7	20,6%

UEFA Champions League 2014/15: Ausschüttung an Klubs

€000	Gruppenphase		Markt- pool	K.-o.-Spiele				Total
	Fixer Betrag	Leistungs- prämie		Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel	
Gruppe A								
Malmö FF	8 600	1 000	7 405	–	–	–	–	17 005
Olympiacos FC	8 600	3 000	14 653	–	–	–	–	26 253
Club Atlético de Madrid	8 600	4 500	23 223	3 500	3 900	–	–	43 723
Juventus Football Club	8 600	3 500	58 200	3 500	3 900	4 900	6 500	89 100
Gruppe B								
FC Basel 1893	8 600	2 500	3 255	3 500	–	–	–	17 855
Liverpool FC	8 600	2 000	22 997	–	–	–	–	33 597
PFC Ludogorets 1945	8 600	1 500	2 435	–	–	–	–	12 535
Real Madrid CF	8 600	6 000	25 645	3 500	3 900	4 900	–	52 545
Gruppe C								
Football Club Zenit	8 600	2 500	5 929	–	–	–	–	17 029
AS Monaco FC	8 600	4 000	32 395	3 500	3 900	–	–	52 395
Bayer 04 Leverkusen	8 600	3 500	10 922	3 500	–	–	–	26 522
SL Benfica	8 600	2 000	3 947	–	–	–	–	14 547
Gruppe D								
Arsenal FC	8 600	4 500	17 681	3 500	–	–	–	34 281
Galatasaray A.Ş.	8 600	500	9 494	–	–	–	–	18 594
RSC Anderlecht	8 600	2 500	4 529	–	–	–	–	15 629
Borussia Dortmund	8 600	4 500	16 897	3 500	–	–	–	33 497
Gruppe E								
Manchester City FC	8 600	3 000	30 752	3 500	–	–	–	45 852
AS Roma	8 600	2 000	35 318	–	–	–	–	45 918
PFC CSKA Moskau	8 600	2 000	7 613	–	–	–	–	18 213
FC Bayern München	8 600	5 000	23 965	3 500	3 900	4 900	–	49 865
Gruppe F								
Paris Saint-Germain	8 600	4 500	35 657	3 500	3 900	–	–	56 157
FC Barcelona	8 600	5 000	24 627	3 500	3 900	4 900	10 500	61 027
APOEL FC	8 600	500	2 508	–	–	–	–	11 608
AFC Ajax	8 600	2 000	11 679	–	–	–	–	22 279
Gruppe G								
Sporting Clube de Portugal	8 600	2 500	3 418	–	–	–	–	14 518
Chelsea FC	8 600	5 000	22 130	3 500	–	–	–	39 230
FC Schalke 04	8 600	3 000	13 816	3 500	–	–	–	28 916
NK Maribor	8 600	1 500	1 575	–	–	–	–	11 675
Gruppe H								
FC Shakhtar Donetsk	8 600	3 500	4 446	3 500	–	–	–	20 046
FC Porto	8 600	5 000	4 263	3 500	3 900	–	–	25 263
FC BATE Borisov	8 600	1 000	1 265	–	–	–	–	10 865
Athletic Club	8 600	2 500	10 261	–	–	–	–	21 361
Total 32 Klubs	275 200	96 000	492 900	56 000	31 200	19 600	17 000	987 900
Beitrag an die 20 Klubs, die an den Playoffs der UEFA Champions League teilgenommen haben								42 000
UEFA-Superpokal (Real Madrid CF - Sevilla FC)								5 200
Zugunsten der Europäischen Klubvereinigung (ECA) in Übereinstimmung mit der Grundsatzvereinbarung mit der UEFA								3 525
Total								1 038 625

UEFA EUROPA LEAGUE

Die 48 Mannschaften, die sich für die UEFA Europa League qualifizieren, werden in zwölf Gruppen gelost. Somit bestreitet jede Mannschaft mindestens drei Heimspiele. Zu den erst- und zweitplatzierten Mannschaften der zwölf Gruppen stoßen im Sechzehntelfinale die acht Mannschaften, die dank ihrem dritten Platz in ihrer jeweiligen UEFA-Champions-League-Gruppe auf europäischer Ebene weiterspielen dürfen. Insgesamt wurden 2014/15 – einschließlich des Endspiels in Warschau – 205 UEFA-Europa-League-Spiele ausgetragen. Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf der Übertragungsrechte und aus Verträgen mit kommerziellen Partnern stiegen weiterhin und erreichten EUR 253 Mio. (2013/14: EUR 243,3 Mio.), was einem Anstieg um 4% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Ausschüttung an die Vereine

Wie im vorangehenden Zyklus wurden 75% der in der UEFA Europa League erzielten Gesamteinnahmen an die teilnehmenden Vereine ausgeschüttet. Die zusätzlichen EUR 50 Mio. aus der UEFA Champions League ermöglichten die Verteilung von insgesamt EUR 239,7 Mio. an die teilnehmenden Mannschaften, was einer Steigerung um 45% im Vergleich zum letzten Zyklus entspricht. Das in der UEFA Champions League geltende Verteilungskonzept gilt auch in der UEFA Europa League, d.h. die teilnehmenden Vereine haben Anrecht auf einen Anteil am Marktpool, der vom kommerziellen Wert ihres nationalen TV-Marktes abhängt.

Da die Gesamteinnahmen aus der UEFA Europa League höher ausfielen als bei der Festlegung der Beträge für die Ausschüttung 2014/15 angenommen, stand am Ende der Spielzeit ein Überschuss von EUR 30,8 Mio. zur Verfügung. Dieser wurde unter den Vereinen proportional zum Total des Fixbetrags und des Marktpool-Anteils, welche die Vereine bereits während der Saison erhalten hatten, aufgeteilt. Diese Beträge aus dem Überschuss sind in der Kolonne „Marktpool“ auf den Seiten 26 und 27 enthalten.

Auch die Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf werden gleich behandelt wie in der UEFA Champions League: Das Heimteam behält alle Einnahmen aus dem Kartenverkauf für sich. Eine Ausnahme bildet das Endspiel, bei dem beide Finalisten den gleichen Anteil erhalten.

Solidaritätszahlungen

Das Solidaritätsprinzip, ein Eckpfeiler des europäischen Fußballs, kommt auch in der UEFA Europa League zum Tragen.

Jeder an der Qualifikation zur UEFA Europa League beteiligte Verein erhält Solidaritätszahlungen ungeachtet dessen, ob er sich am Ende für die Gruppenphase qualifiziert. Jeder an der ersten Qualifikationsrunde teilnehmende Verein erhielt EUR 120 000 (gleich wie 2013/14). Vereine, die auch in der zweiten und dritten Qualifikationsrunde noch mit von der Partie waren, erhielten zusätzliche EUR 130 000 (gleich wie 2013/14) bzw. EUR 140 000 (gleich wie 2013/14). Zusätzlich erhielt jeder Verein,

Verteilungsschlüssel

€000	Laufender Zyklus 2014/15	Vorheriger Zyklus 2011/12
Fixer Betrag	1 300	1 000
Leistungsprämie – Sieg	200	140
Leistungsprämie – Unentschieden	100	70
Leistungsprämie – Gruppengewinner	400	0
Leistungsprämie – Gruppenzweiter	200	0
Sechzehntelfinale	200	200
Achtelfinale	350	300
Viertelfinale	450	400
Halbfinale	1 000	700
Verlierer des Endspiels	2 500	2 000
Gewinner des Endspiels	5 000	3 000

der in den Playoffs zur UEFA Europa League ausschied, EUR 150 000 (gleich wie 2013/14). Die Gewinner erhielten keine Solidaritätszahlungen für die Playoffs, behielten jedoch die für die Qualifikationsrunden erhaltenen Zahlungen, d.h. maximal EUR 390 000. Sie profitierten zudem vom ab der Gruppenphase zur Anwendung kommenden Verteilungssystem der UEFA Europa League. Der im Rahmen der Solidaritätszahlungen in der UEFA Europa League ausbezahlte Gesamtbetrag von EUR 32,5 Mio. (2013/14: EUR 31,8 Mio.) wurde der Projektbuchhaltung der UEFA Europa League belastet, und zwar voll und ganz dem UEFA-Anteil.

Beitrag des europäischen Fußballs

Zur Erreichung des Break-even in der Projektbuchhaltung der UEFA Europa League leistete der europäische Fußball 2014/15 einen Beitrag in Höhe von EUR 22,2 Mio. Dieser Beitrag war nötig, weil die EUR 32,5 Mio. Solidaritätszahlungen an die in den Qualifikationsrunden und Playoffs zur UEFA Europa League ausgeschiedenen Vereine der Projektbuchhaltung belastet wurden.

UEFA Europa League: Umsatzaufteilung

€ Mio.

Einnahmen	253,0		100,0%
Klubanteil	189,7		75,0%
UEFA-Anteil	63,3		25,0%

UEFA Europa League: Projektabrechnung

€ Mio.

	2014/15	in %	2013/14	in %
Übertragungsrechte	235,0	92,9%	225,3	92,6%
Kommerzielle Rechte	18,0	7,1%	18,0	7,4%
Total Rechteeinnahmen	253,0	100,0%	243,3	100,0%
Ausschüttung: fixer Betrag	- 62,4		- 62,4	
Ausschüttung: Leistungsprämie	- 36,0		- 36,0	
Ausschüttung: Marktpool	- 114,2		- 107,0	
Ausschüttung: K.-o.-Spiele	- 27,1		- 27,1	
Total Ausschüttung an Klubs	- 239,7		- 232,5	
Beitrag der UCL-Klubs	50,0		50,0	
Solidarität durch die Klubs finanziert	0,0		0,0	
Klubanteil	- 189,7	75,0%	- 182,5	75,0%
Übrige Einnahmen (inkl. Kartenverkauf und Hospitality)	5,4		4,2	
Eventkosten	- 45,5		- 41,1	
Schiedsrichter und Spielbeauftragte (inkl. Overheads)	- 12,9		- 13,1	
Solidarität durch die UEFA finanziert	- 32,5		- 31,8	
Beitrag des europäischen Fußballs	22,2		21,0	
UEFA-Anteil	- 63,3	25,0%	- 60,8	25,0%

UEFA Europa League 2014/15: Ausschüttung an Klubs

€000	Gruppenphase		Markt- pool	K.-o.-Spiele					Total
	Fixer Betrag	Leistungs- prämie		Sech- zehntel- finale	Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel	
Gruppe A									
FC Zürich	1 300	500	737	–	–	–	–	–	2 537
VfL Borussia Mönchengladbach	1 300	1 300	4 771	200	–	–	–	–	7 571
Villarreal CF	1 300	1000	4 094	200	350	–	–	–	6 944
Apollon Limassol FC	1 300	200	678	–	–	–	–	–	2 178
Gruppe B									
HJK Helsinki	1 300	400	423	–	–	–	–	–	2 123
Club Brugge KV	1 300	1 300	1 016	200	350	450	–	–	4 616
Torino FC	1 300	1 000	3 736	200	350	–	–	–	6 586
F.C. København	1 300	300	931	–	–	–	–	–	2 531
Gruppe C									
Asteras Tripolis FC	1 300	500	1 076	–	–	–	–	–	2 876
FK Partizan	1 300	200	735	–	–	–	–	–	2 235
Tottenham Hotspur FC	1 300	1 000	3 564	200	–	–	–	–	6 064
Beşiktaş JK	1 300	1 300	4 700	200	350	–	–	–	7 850
Gruppe D									
FC Astra	1 300	300	1 108	–	–	–	–	–	2 708
FC Salzburg	1 300	1 500	902	200	–	–	–	–	3 902
Celtic FC	1 300	800	1 123	200	–	–	–	–	3 423
GNK Dinamo	1 300	400	463	–	–	–	–	–	2 163
Gruppe E									
FC Dinamo Moskva	1 300	1 600	3 461	200	350	–	–	–	6 911
PSV Eindhoven	1 300	800	1 837	200	–	–	–	–	4 137
Estoril Praia	1 300	400	1 015	–	–	–	–	–	2 715
Panathinaikos FC	1 300	200	1 528	–	–	–	–	–	3 028
Gruppe F									
AS Saint-Étienne	1 300	500	2 638	–	–	–	–	–	4 438
FC Dnipro Dnipropetrovsk	1 300	700	1 362	200	350	450	1 000	2 500	7 862
F.C. Internazionale Milano	1 300	1 300	3 736	200	350	–	–	–	6 886
FK Qarabağ	1 300	500	482	–	–	–	–	–	2 282
Gruppe G									
Feyenoord	1 300	1 200	1 837	200	–	–	–	–	4 537
R. Standard de Liège	1 300	300	639	–	–	–	–	–	2 239
HNK Rijeka	1 300	500	506	–	–	–	–	–	2 306
Sevilla FC	1 300	1 000	9 844	200	350	450	1 000	5 000	19 144

€000	Gruppenphase		Markt- pool	K.-o.-Spiele					Total
	Fixer Betrag	Leistungs- prämie		Sech- zehntel- finale	Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel	
Gruppe H									
VfL Wolfsburg	1 300	900	7 303	200	350	450	–	–	10 503
LOSC Lille	1 300	400	2 638	–	–	–	–	–	4 338
FC Krasnodar	1 300	500	2 736	–	–	–	–	–	4 536
Everton FC	1 300	1 200	4 490	200	350	–	–	–	7 540
Gruppe I									
AC Sparta Praha	1 300	700	651	–	–	–	–	–	2 651
BSC Young Boys	1 300	1 000	700	200	–	–	–	–	3 200
ŠK Slovan Bratislava	1 300	0	433	–	–	–	–	–	1 733
SSC Napoli	1 300	1 300	7 659	200	350	450	1 000	–	12 259
Gruppe J									
FC Dynamo Kyiv	1 300	1 400	1 107	200	350	450	–	–	4 807
FC Steaua București	1 300	500	853	–	–	–	–	–	2 653
Aalborg BK	1 300	800	1 436	200	–	–	–	–	3 736
Rio Ave FC	1 300	300	1 015	–	–	–	–	–	2 615
Gruppe K									
EA Guingamp	1 300	900	5 328	200	–	–	–	–	7 728
PAOK FC	1 300	500	1 076	–	–	–	–	–	2 876
FC Dinamo Minsk	1 300	300	439	–	–	–	–	–	2 039
ACF Fiorentina	1 300	1 300	5 923	200	350	450	1 000	–	10 523
Gruppe L									
KSC Lokeren OV	1 300	700	804	–	–	–	–	–	2 804
FC Metalist Kharkiv	1 300	0	670	–	–	–	–	–	1 970
Trabzonspor A.Ş.	1 300	900	3 759	200	–	–	–	–	6 159
Legia Warszawa SA	1 300	1 400	2 185	200	–	–	–	–	5 085
Klubs aus der UEFA Champions League									
Athletic Club	–	–	351	200	–	–	–	–	551
Sporting Clube de Portugal	–	–	187	200	–	–	–	–	387
AFC Ajax	–	–	554	200	350	–	–	–	1 104
AS Roma	–	–	750	200	350	–	–	–	1 300
RSC Anderlecht	–	–	69	200	–	–	–	–	269
Football Club Zenit	–	–	1 531	200	350	450	–	–	2 531
Liverpool FC	–	–	286	200	–	–	–	–	486
Olympiacos FC	–	–	375	200	–	–	–	–	575
Total	62 400	36 000	114 250	6 400	5 600	3 600	4 000	7 500	239 750

Der Finanzbericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht. Ergeben sich Differenzen, gilt gemäß Art. 4.3 der UEFA-Statuten die englische Fassung.



Realisierung und Druck: Artgraphic Cavin SA, Grandson, Schweiz



UEFA
ROUTE DE GENÈVE 46
CH-1260 NYON 2
SCHWEIZ
TELEFON: +41 848 00 27 27
TELEFAX: +41 848 01 27 27
UEFA.com UEFA.org

WE CARE ABOUT FOOTBALL
